

Modulhandbuch für den Studiengang Katholische Religionslehre für ein Lehramt an Gymnasien

Nachstehendes Modulhandbuch gibt einen Überblick über Module und Lehrveranstaltungen, deren Inhalte und Lernziele sowie die Art der Prüfung für das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre für ein Lehramt an Gymnasien. Das Dokument ist nicht rechtsverbindlich. Rechtsverbindliche Auskünfte entnehmen Sie bitte der Prüfungs- und Studienordnung (PStO 2010).

I Allgemeine Informationen

Studienbeginn: Das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre für ein Lehramt an Gymnasien kann nur zum Wintersemester im 1. Fachsemester aufgenommen werden.

Regelstudienzeit: Die Regelstudienzeit beträgt 9 Fachsemester.

Angebotszyklus: Die Module werden jährlich angeboten.

Workload: Die Module/Lehrveranstaltungen werden mit ECTS-Punkten ausgewiesen, die den Gesamtarbeitsaufwand abbilden, der für eine Lehrveranstaltung/ein Modul erbracht werden muss. Unter dem Gesamtarbeitsaufwand ist sowohl die Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen als auch das Selbststudium (Vor- und Nachbereiten der Veranstaltungen, Vorbereitung auf die Prüfungen) zu verstehen. Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Beispiel: eine Lehrveranstaltung mit zwei Semesterwochenstunden ist mit 3 ECTS-Punkten ausgewiesen. So entfällt 1 ECTS-Punkt auf die Präsenz (30 Stunden) und 2 ECTS-Punkte auf das Selbststudium (60 Stunden).

Empfohlener Studienverlauf: Das Modulhandbuch spricht zu jeder Lehrveranstaltung eine Empfehlung aus, in welchem Fachsemester diese besucht werden sollte. Dies hat keinen verpflichtenden Charakter. Um Studienverzögerungen zu vermeiden und zur Erreichung der Qualifikationsziele wird jedoch dringend empfohlen, den Studienverlauf einzuhalten. Im Fall unumgänglicher Abweichungen sollte Kontakt mit der Fachstudienberatung aufgenommen werden.

Prüfungsmodalitäten: In dieser Rubrik sind mehrere mögliche Prüfungsformen verzeichnet. Die Auswahl der Prüfungsform trifft ausschließlich der Prüfer/ die Prüferin.

Lerninhalte/Lernziele: Die ausgewiesenen Lerninhalte und –ziele sind abstrakt formuliert und haben somit exemplarischen und wegweisenden Charakter. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen sind dem jeweils aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

II Modulhandbuch

Modul Pflichtmodul 1 (P 1): Einführung in die Historische Theologie I und in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	<u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester/ 1. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 6 ECTS-Punkte	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Beteiligte Fächer: Kirchengeschichte des Altertums; wissenschaftliche Mitarbeiter der Fakultät aller theologischen Disziplinen	
Inhalte und Lernziele des Moduls: <u>Inhalte:</u> Das Christentum ist ohne Kenntnis seiner Geschichte nicht zu verstehen. Das Modul P1 „Einführung in die Historische Theologie I und in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“ bietet einen Überblick über Epochen, bedeutende Personen und Eigenarten des antiken Christentums und führt in das wissenschaftliche Arbeiten und die Grundlagen der Theologie ein. <u>Lernziele:</u> Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden mit dem theologischen Fächerkanon und mit den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens bekannt zu machen. Die Studierenden werden außerdem eingeführt in die Kontinuitäten und Umbrüche, Bedingtheiten und Implikationen kirchengeschichtlicher Entwicklungen in der Geschichte des antiken Christentums. So sollen sie allmählich lernen, sich ein selbständiges, nicht durch Ideologisches getrübtetes Urteil zu bilden und Dokumente, Gestalten und Fragestellungen der Kirchengeschichte sachgerecht einzuordnen.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
P 1.1: Einführung in die Geschichte des Antiken Christentums (Vorlesung) 2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 1. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen über die Quellenlage, über die Methoden der Forschung und einen ersten Gesamtüberblick über die Geschichte des Antiken Christentums. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen in die Methoden der wissenschaftlichen Arbeit mit antiken Quellen eingeführt werden und ein erstes Verständnis kirchengeschichtlicher Zusammenhänge der Antike gewinnen.	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung
P 1.2: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Grundlagen der Theologie (Seminar)	<u>Inhalte:</u> Die Veranstaltung umfasst die Einführung in die Grundlagen der Theologie in moderner Welt und Gesellschaft. Sie macht bekannt mit den vier Bereichen a) Biblische Theologie b)	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll)

<p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 1. Fachsemester)</p>	<p>Systematische Theologie, c) Historische Theologie und d) Praktische Theologie. Des Weiteren führt sie in die Münchner Bibliothekslandschaft (Theologische Bibliothek, Universitätsbibliothek, Staatsbibliothek) und die Literaturrecherche ein. Darüber hinaus werden die grundlegenden Kenntnisse der Formalia einer wissenschaftlichen Arbeit sowie der Formen des Zitierens und Bibliographierens vermittelt.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen einen ersten Überblick über die Grundfragen der Theologie erwerben. Zudem werden sie befähigt, die selbständige Literaturrecherche zu beherrschen und Referate sowie Seminararbeiten nach wissenschaftlichen Standards eigenständig erstellen und präsentieren zu können.</p>	<p>und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig bestanden/nicht bestanden</p>
--	--	---

<p>Modul Pflichtmodul 2 (P 2): Einführung in die Biblische Theologie</p>	<p><u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 1. und 2. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 9 ECTS-Punkte</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>	<p>Beteiligte Fächer: Altes Testament; Neues Testament</p>	
<p>Inhalte und Lernziele des Moduls:</p> <p><u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt einen Einblick in Entstehungsverhältnisse und theologische Schwerpunkte der einzelnen biblischen Schriften; Grundzüge der Geschichte Israels und des Urchristentums gehören ebenso zu den Inhalten wie die Befassung mit Fragen der Kanongeschichte.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen aus einem vertieften Überblick über die historischen Hintergründe der biblischen Schriften die Grundlage für ein geschichtliches Verstehen dieser Schriften gewinnen.</p>		
<p>Lehrveranstaltungen</p>	<p>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</p>	<p>Prüfungsmodalitäten</p>

<p>P 2.1: Einleitung in das Alte Testament – Grundlegung (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 1. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über das Alte Testament und will die zentralen theologischen Anliegen erfassen. Zudem werden die wichtigsten Stationen der Geschichte Israels sowie der Kanongeschichte beschrieben. Dadurch soll die Bibel als Glaubensurkunde erfasst werden, auf die sich die einzelnen theologischen Fächer beziehen, und welche als kulturprägender Faktor wirksam geworden ist.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die erworbenen Kenntnisse sollen zu einem differenzierten Verständnis der biblischen Texte und zu einem intensiven und sachkundigen Dialog mit dem Judentum und dem Islam führen.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu P 2.1 bis P 2.4 am Ende des 2. FS (SoSe).</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 120 Minuten oder 15 – 30 Minuten</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p>
<p>P 2.2: Einleitung in das Neue Testament – Grundlegung (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 2. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung präsentiert die Grundlagen urchristlicher Bekenntnisbildung und wichtige Stationen der Geschichte des Urchristentums. Sie führt ein in zentrale Texte und Probleme urchristlicher Literatur (Paulusbriefe, synoptische Evangelien) und bespricht die wesentlichen Stationen der Bildung des neutestamentlichen Kanons.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen die historischen Hintergründe zentraler neutestamentlicher Schriften erfassen und so deren Entstehung und Kanonisierung als geschichtlichen Vorgang verstehen.</p>	<p>Benotung</p>
<p>P 2.3: Einleitung in das Alte Testament –Vertiefung (Vorlesung)</p> <p>1 SWS / 1,5 ECTS / SS (empfohlen für das 2. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Veranstaltung vertieft die Erkenntnisse der Grundlagenvorlesung (P 2.1).</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen hinsichtlich der in P 2.1 genannten Aspekte eine vertiefte und umfassendere Kenntnis erwerben.</p>	
<p>P 2.4: Einleitung in das Neue Testament –Vertiefung (Vorlesung)</p> <p>1 SWS / 1,5 ECTS / SS (empfohlen für das 2. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung vertieft die in P 2.2 besprochenen Fragen im Blick auf eine umfassendere Diskussion der Paulusbriefe sowie eine Einführung in das Johannes-Evangelium.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen hinsichtlich der in P 2.2 genannten Aspekte eine vertiefte und umfassendere Kenntnis erwerben.</p>	

Modul Pflichtmodul 3 (P 3): Fachdidaktik Katholische Religionslehre I	<u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 1. und 2. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 6 ECTS-Punkte	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Beteiligte Fächer: Religionsdidaktik	
Inhalte und Lernziele des Moduls: <u>Inhalte:</u> Das Modul fokussiert das Interesse auf den Gegenstand der Fachdidaktik Katholische Religionslehre, nämlich das religiöse Lehren und Lernen im schulischen Religionsunterricht. Die beiden Vorlesungen stellen die bestimmenden Faktoren dieser Lernprozesse auf dem Hintergrund der modernen Gesellschaft vor und überlegen klassische und moderne Unterrichtskonzeptionen und didaktische Prinzipien. <u>Lernziele:</u> Für die Studierenden verfolgt Modul P 3 das Ziel, professionelle didaktische Kompetenz aufzubauen, die Fähigkeit zur Analyse und Gestaltung des Religionsunterrichts zu differenzieren sowie den Beitrag des Religionsunterrichts für eine gute Schulbildung, für die Allgemeinbildung und ein gelingendes Leben zu erkennen.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
P 3.1: Religionsdidaktik 1 für Sekundarstufe (Vorlesung) 2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 1. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die Geschichte der religionsdidaktischen Konzeptionen und Prinzipien. Sie reflektiert die Rahmenbedingungen und die bestimmenden Faktoren des Religionsunterrichts von der 5. bis zur 9. Jahrgangsstufe. Sie gibt Rechenschaft über die vielfältige Schülerschaft in einer pluralen Gesellschaft und überlegt Vor- und Nachteile bestimmter Unterrichtskonzeptionen. <u>Lernziele:</u> Die Veranstaltung schult angehende Religionslehrerinnen und Religionslehrer in der professionellen Analyse des Religionsunterrichts. Sie verfolgt das Ziel, die gegenwärtige Situation der Religionen beurteilen zu können und jungen Menschen Religion als sinnstiftendes Potential für ein gelingendes Leben zu erweisen. Sie eröffnet Möglichkeiten der interdisziplinären (Ethik, Sachfächer, Sprachen) und ökumenischen Zusammenarbeit (evangelische Religionslehre).	<u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu P 3.1 und 3.2 am Ende des 2. FS (SoSe). <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 120 Minuten oder 15 – 30 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung

<p>P 3.2: Religionsdidaktik 2 für Sekundarstufe (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 2. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vertieft die erworbenen religionsdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten. Ihr Fokus ist der christliche Glaube im Kontext der Weltreligionen. Sie überlegt Vergleiche in Teilaspekten von Christentum, Judentum und Islam.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden werden befähigt, Christsein im Spiegel der Weltreligionen zu reflektieren. Sie lernen, die Sinnfrage vor dem Hintergrund heutiger Weltanschauungen, Ideologien und Religionen zu stellen und sie erwerben die Kompetenz, Ähnlichkeiten und Differenzen zwischen den großen Religionen zu entdecken.</p>	
--	---	--

<p>Modul</p> <p>Pflichtmodul 4 (P 4): Einführung in die Historische Theologie II</p>	<p><u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 2. und 3. Fachsemester</p> <p><u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich</p> <p><u>Credit:</u> 6 ECTS-Punkte</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>	<p>Beteiligte Fächer: Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit; Bayerische Kirchengeschichte</p>	
<p>Inhalte und Lernziele des Moduls:</p> <p><u>Inhalte:</u> Das Christentum ist ohne Kenntnis seiner Geschichte nicht zu verstehen. Das Modul „Einführung in die Historische Theologie II“ bietet einen Überblick über Epochen, bedeutende Personen und Eigenarten der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit sowie der Bayerischen Kirchengeschichte.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Veranstaltungen haben zum Ziel, die Studierenden in die Kontinuitäten und Umbrüche, Bedingtheiten und Implikationen kirchengeschichtlicher Entwicklungen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit sowie der Bayerischen Kirchengeschichte einzuführen. So sollen sie allmählich lernen, sich ein selbständiges, nicht durch Ideologisches getrübtetes Urteil zu bilden und Dokumente, Gestalten und Fragestellungen der Kirchengeschichte sachgerecht einordnen zu können.</p>		
<p>Lehrveranstaltungen</p>	<p>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</p>	<p>Prüfungsmodalitäten</p>
<p>P 4.1: Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Vorlesung)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen Grundwissen über Quellen und</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten</p>

2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 2. Fachsemester)	zentrale Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit erwerben und ein erstes Verständnis für kirchengeschichtliche Zusammenhänge und epochenübergreifende Entwicklungen gewinnen.	oder 15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit</u> : beliebig Benotung
P 4.2: Einführung in die Bayerische Kirchengeschichte (Vorlesung) 2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 3. Fachsemester)	<u>Inhalte</u> : Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte des Christentums, der Kirche und Kultur im Raum des heutigen Bayern, wobei ein besonderer Akzent auf die altbayerischen Territorien gelegt wird. <u>Lernziele</u> : In der Behandlung zentraler Themen und Fragestellungen des Fachs soll den Studierenden ein Grundwissen über die wichtigsten historischen Entwicklungslinien und Zusammenhänge seit der Kelten- und Römerzeit und damit ein Verständnis für eine starke religiöse und künstlerische Vitalität vermittelt werden. Exemplarische Schwerpunkte bilden dabei das Verhältnis von Religion und Politik, Kirche und Staat, die Sozial- und Frömmigkeitsgeschichte, Heilige und bedeutende Gestalten, Orden und geistliche Gemeinschaften.	<u>Prüfungsart</u> : Modulteilprüfung <u>Prüfungsform</u> : Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer</u> : 60 Minuten oder 15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit</u> : beliebig Benotung

Modul Pflichtmodul 5 (P 5): Einführung in die Systematische Theologie und optionaler Bereich	<u>Dauer des Moduls</u> : 2 Semester/ 3. und 4. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots</u> : jährlich <u>Credit</u> : 12 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzungen : keine	Beteiligte Fächer : Dogmatik; Moraltheologie; christliche Sozialethik; Fundamentaltheologie
Inhalte und Lernziele des Moduls:	
<u>Inhalte</u> : Das Modul behandelt in den Pflichtveranstaltungen grundlegende Kenntnisse im systematischen Bereich der Theologie (Dogmatik und Ökumenische Theologie, Fundamentaltheologie, Moraltheologie, Sozialethik). Es werden Grundbegriffe und wichtige Positionen der beteiligten Fachdisziplinen unter der gemeinsamen Perspektive des Verhältnisses von Glaube und Vernunft erschlossen und durch vertiefende Beschäftigung mit exemplarischen Fragen ergänzt.	
<u>Lernziele</u> : Die Studierenden sollen verstehen lernen, wie der überlieferte Glaube angesichts der Herausforderungen der Gegenwart denkerisch zu verantworten ist und dass sich aus ihm ethische Perspektiven und Konsequenzen ergeben. In den Wahlpflichtlehrveranstaltungen wird in exemplarischer Weise die Relevanz der systematischen Glaubensentfaltung für die christliche	

Lebensgestaltung untersucht.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
<p>P 5.1: Einführung in den christlichen Glauben (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 3. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung bietet am Leitfaden der kirchlichen Glaubensbekenntnisse eine Einführung in die grundlegenden Themen und zentralen Aussagen des christlichen Glaubens bzw. der katholischen Dogmatik, in der die Grundlagen des christlichen Glaubens methodisch reflektiert, systematisch erörtert und in verbindliche Aussagen und Formeln gefasst werden. Im Zentrum der Darstellung stehen die Schlüsselthemen: Der dreieinige Gott, der Mensch in der Schöpfung Gottes, die Erlösung durch Jesus Christus, die Kirche und die Sakramente (vor allem Taufe, Eucharistie, Buße).</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben Grundwissen über die Hauptinhalte des christlichen Glaubens und die Kompetenz, Grundfragen und exemplarische Themen des christlichen Glaubens aus dogmatischer Perspektive zu reflektieren.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15 – 20 Minuten</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p> <p>Benotung</p>
<p>P 5.2: Einführung in die Moraltheologie (Vorlesung)</p> <p>1 SWS / 1,5 ECTS / SS (empfohlen für das 4. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung vermittelt Grundbegriffe der Ethik und stellt Grundzüge eines biblischen Ethos dar.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen die Aufgabe der „Theologischen Ethik heute“ im Horizont von Glauben und Vernunft sowie der Kirchlichkeit entfalten und aufzeigen.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 45 Minuten oder 10 – 15 Minuten</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p> <p>Benotung</p>
<p>P 5.3: Einführung in die Sozialethik (Vorlesung)</p> <p>1 SWS / 1,5 ECTS / SS (empfohlen für das 4. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung führt in die Grundbegriffe und Methoden der Sozialethik, insbesondere die Systematik der Sozialprinzipien sowie in die Dokumente kirchlicher Soziallehre ein. Sie antwortet auf die Frage, warum und wie die Mitgestaltung von Gesellschaft ein wesentlicher Teil des christlichen Glaubensvollzuges ist.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen Urteilskompetenz in politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen auf der Grundlage des christlichen Glaubens erwerben können.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 45 Minuten oder 10 – 15 Minuten</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p> <p>Benotung</p>

<p>P 5.4: Einführung in die Fundamentaltheologie (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 4. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung stellt Geschichte und Selbstverständnis der Fundamentaltheologie dar und erschließt die fundamentaltheologischen Grundbegriffe „Gott – Offenbarung – Kirche“.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen das Verhältnis von Glaube und Vernunft in der Auseinandersetzung mit Philosophie und Wissenschaft kennen und beurteilen lernen und reflektierten Umgang mit Grundströmungen der Religions-, Christentums- und Kirchenkritik erwerben.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 5.5.1 bis P 5.5.3 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.</p>		
<p>P 5.5.1: Einführung in die Ökumene (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 4. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar führt ein in die Geschichte der Kirchenspaltungen und umreißt die Glaubensgestalt und Struktur der noch getrennten christlichen Konfessionen. Es gibt einen Überblick über die Geschichte der Ökumenischen Bewegung, beschäftigt sich mit den theologischen Hauptproblemen des ökumenischen Dialogs und stellt die (konfessionell unterschiedlichen) Zielperspektiven der Ökumene vor.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen die Hintergründe der Kirchenspaltungen erfassen und Grundkenntnisse über das Selbstverständnis der christlichen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften erwerben. Sie sollen die bisherigen Ergebnisse und gegenwärtigen Probleme des theologischen ökumenischen Dialogs verstehen und befähigt werden, sich sachgerecht, zeitgemäß und dialogbereit in die ökumenische Diskussion einzubringen.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>P 5.5.2: Sozialethische Reflexionen moderner Gesellschaft (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 4. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Im Seminar werden grundlegende und aktuelle Themen der Sozialethik mit Blick auf die moderne Gesellschaft diskutiert.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen sozialethische Urteilskompetenz angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen erwerben.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen</p>

		<u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung
P 5.5.3: Kirchliches Eherecht (Seminar) 2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 4. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> In einem jahrhundertelangen Entstehungsprozess, angetrieben von dogmatischen Klärungen und Erfordernissen der praktischen Pastoral, hat sich das kirchliche Eherecht zu einem komplexen und äußerst praxisrelevanten Teilgebiet des Kirchenrechts entwickelt. Das Seminar ist einer gründlichen und intensiven Befassung mit ausgewählten Einzelthemen des geltenden Eherechts gewidmet. <u>Lernziele:</u> Das Seminar dient dem Erwerb und der Vertiefung eherechtlicher Kenntnisse. Die Teilnehmer sollen zur kritischen Analyse einzelner Normen und zu einem vertieften Verständnis des kanonischen Eherechts einschließlich seiner theologischen und rechtlichen Probleme befähigt werden.	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung

Modul Pflichtmodul 6 (P 6): Fachdidaktik Katholische Religionslehre II mit Grundlegung Praktische Theologie I	<u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 3. und 4. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 9 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Beteiligte Fächer: Religionsdidaktik; Religionspädagogik
Inhalte und Lernziele des Moduls:	
<u>Inhalte:</u> Modul P 6 gibt eine Einführung in die Theorie und Praxis des schulischen Religionsunterrichts. Sein Gegenstand bezieht sich auf Planung, Durchführung und Evaluation des Religionsunterrichts sowie auf exemplarisch ausgewählte Inhalte und Themenfelder. Darüber hinaus zeigt die „Einführung in die Religionspädagogik“ die weiteren Lernorte des Glaubens auf, nämlich die Familie, den Kindergarten, die Kirchengemeinde, die Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und die Öffentlichkeit, insbesondere die vielfältigen Medien.	
<u>Lernziele:</u> In diesem Modul erwerben Studierende die Kompetenzen, schulischen Religionsunterricht in den Fächerkanon einzuordnen, Themen des Unterrichts im Hinblick auf bestimmte Jahrgangsklassen aufzubereiten sowie konkreten Religionsunterricht zu planen, durchzuführen und kritisch auszuwerten. Sie erwerben die Fähigkeit, die verschiedenen Lernorte des Glaubens in ihrem Zusammenhang und in ihrer Besonderheit zu bewerten.	

Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
<p>P 6.1: Planungsseminar Katholische Religionslehre (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS; angeboten auch im SS (empfohlen für das 3. Fachsemester)</p> <p>Die Veranstaltung muss vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum besucht worden sein.</p>	<p><u>Inhalte:</u> Religionsdidaktik plant und reflektiert religiöse Lehr- und Lernprozesse im schulischen Religionsunterricht. Im Planungsseminar werden solche Lernvorgänge vorüberlegt, für bestimmte Schülerinnen und Schüler vorbereitet und ausgearbeitet. Maßgeblich sind die Lehrplanvorgaben, die Jahrgangsstufe und die verschiedenen Aspekte der Elementarisierung.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden bilden die Kompetenz aus, einen Jahresplan für eine Klasse zu erstellen. Sie werden fähig, im Lehrplan vorgegebene Themen auf eine bestimmte Schülerschaft hin zu elementarisieren. Sie lernen soziale Formen und Medieneinsatz ebenso zu berücksichtigen wie neue und bewährte Unterrichtsmethoden.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>P 6.2: Einführung in die Religionspädagogik (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 3. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung führt ein in das religiöse Lernen im Religionsunterricht und in der Familie. Sie informiert über Geschichte und Gegenwart religiöser Bildung.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen Chancen und Grenzen religiöser Bildung im Religionsunterricht nach Grundgesetz Art. 7 Abs. 3 und nach anderen Modellen kennen lernen.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>P 6.3: Thematisches religionspädagogisches Seminar (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS; angeboten auch im WS (empfohlen für das 4. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Der Religionsunterricht will jungen Menschen das Ganze des christlichen Glaubens für ihr Leben erschließen. Thematische Seminare in der Religionspädagogik greifen bestimmte Inhalte heraus und reflektieren Teilaspekte in ihrer Relevanz für die Schüler. Als Beispiele seien die Gottesfrage, Person und Sendung Jesu Christi, das Kirchenjahr oder ethische Fragen genannt.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden werden mit den Themen des Lehrplans vertraut und lernen, diese für bestimmte Jahrgangsstufen aufzubereiten. Sie vertiefen ein Thema aufgrund heutiger Probleme und im Blick auf die Offenbarung. Sie überlegen Korrelationen zwischen biblischer Botschaft und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>

Modul Pflichtmodul 7 (P 7): Vertiefung Historische Theologie	<u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 5. und 6. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 9 ECTS-Punkte	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Beteiligte Fächer: Kirchengeschichte des Altertums; Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit; Bayerische Kirchengeschichte	
Inhalte und Lernziele des Moduls: <u>Inhalte:</u> Das Modul vertieft durch unterschiedliche Lehrveranstaltungen mit exemplarischen Themen ausgewählte Bereiche der Historischen Theologie. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse in den Feldern „Geschichte des antiken Christentums“ und der „Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit“ vertiefen. Außerdem sollen sie in einem Seminar aus den Bereichen „Geschichte des antiken Christentums“, „Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit“ oder „Bayerische Kirchengeschichte“ anhand von Quellen und Literatur eine historische oder theologiegeschichtliche Thematik exemplarisch und in selbständiger Argumentation und Präsentation sachgerecht aufarbeiten. Auch sollen ihr historisches Bewusstsein und ihre Sensibilität für historische Entwicklungen und Zusammenhänge geschärft und vertieft werden.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
P 7.1: Aspekte des Antiken Christentums (Vorlesung) 2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 5. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Ausgewählte aktuelle oder forschungsbezogene Themen werden in stärker spezialisierter Form und unter Nutzung der mittlerweile im Studium erworbenen weiteren theologischen Kompetenz erörtert. <u>Lernziele:</u> Es soll ein vertieftes Verständnis von Theologie und Kirche der Antike erworben werden.	<u>Prüfungsart:</u> verbundene Modulteilprüfung zu P 7.1 und P 7.2 am Ende des 5. FS (WS). <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung

<p>P 7.2: Spezielle Themen der mittelalterlichen und neuzeitlichen Christentumsgeschichte (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 5. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung behandelt ausgewählte aktuelle, interdisziplinäre, gesellschaftsrelevante oder forschungsbezogene Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit und der Kirchlichen Zeitgeschichte.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis kirchlicher und theologiegeschichtlicher Entwicklungen und ein eigenständiges fundiertes Urteil durch historische Kenntnisse erwerben sowie die Relevanz kirchenhistorischer Forschung für Theologie, interdisziplinären Diskurs und Gesellschaft erkennen.</p>	<p><u>Prüfungsdauer:</u> 120 Minuten oder 15 – 30 Minuten</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>Aus den Wahlpflichtveranstaltungen P 7.3.1 bis P 7.3.3 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.</p>		
<p>P 7.3.1: Seminar Kirchengeschichte des Altertums 1 (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 6. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar ist einer ausgewählten Thematik der Geschichte der Antiken Kirche oder der Patrologie gewidmet.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen anhand von Quellen und Literatur eine historische oder theologiegeschichtliche Thematik exemplarisch vertiefen und in selbständiger Argumentation und Präsentation sachgerecht aufarbeiten. Außerdem sollen ihr historisches Bewusstsein und ihre Sensibilität für historische Entwicklungen und Zusammenhänge vertieft werden.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>P 7.3.2: Seminar Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit 1 (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 6. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar ist einer ausgewählten Thematik der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit gewidmet.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen anhand von Quellen und Literatur eine historische oder theologiegeschichtliche Thematik exemplarisch vertiefen und in selbständiger Argumentation und Präsentation sachgerecht aufarbeiten. Außerdem sollen ihr historisches Bewusstsein und ihre Sensibilität für historische Entwicklungen und Zusammenhängen vertieft werden.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>P 7.3.3: Seminar Bayerische</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar behandelt ausgewählte Themen der Bayerischen</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung</p>

<p>Kirchengeschichte 1 (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 6. Fachsemester)</p>	<p>Kirchengeschichte von der Römerzeit bis zur jüngsten Vergangenheit.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen Verständnis für den religiösen und künstlerischen Reichtum einer der dichtesten Kulturlandschaften im mittleren Europa gewinnen.</p>	<p><u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p> <p>Benotung</p>
---	--	--

<p>Modul</p> <p>Pflichtmodul 8 (P 8): Vertiefung Biblische Theologie I</p>	<p><u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 5. und 6 Fachsemester</p> <p><u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich</p> <p><u>Credit:</u> 6 ECTS-Punkte</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>	<p>Beteiligte Fächer: Altes Testament; Neues Testament</p>	
<p>Inhalte und Lernziele des Moduls:</p> <p><u>Inhalte:</u> Das Modul behandelt in seinem neutestamentlichen Teil die historische Rückfrage nach Jesus von Nazareth und schließt darin den Weg der Jesus-Traditionen in die synoptischen Evangelien ein. Aus dem Alten Testament wird ein Literaturkorpus bzw. ein relevantes Thema aus Exegese und Theologie des Alten Testaments behandelt.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen anhand zentraler Texte und Themen die geschichtliche Dimension biblischer Tradition wahrnehmen und verstehen.</p>		
<p>Lehrveranstaltungen</p>	<p>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</p>	<p>Prüfungsmodalitäten</p>

<p>P 8.1: Jesus von Nazareth (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 5. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung bespricht das Problem des historischen Jesus, indem sie die Rückfrage nach Jesus forschungsgeschichtlich verortet und in Auseinandersetzung mit der aktuellen Diskussion Botschaft und Wirken Jesu in historischer Perspektive darstellt. Außerdem wird die Integration der Person Jesu in christologische Entwürfe der Synoptiker untersucht, vor allem im Blick auf die Passionsgeschichten.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen das Problem des historischen Jesus in seiner geschichtlichen Entwicklung und der gegenwärtigen Diskussionslage erfassen und die Differenzierung zwischen geschichtlicher und literarischer Ebene im Blick auf die Person Jesu wahrnehmen und verstehen.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu P 8.1 und P 8.2 am Ende des 6. FS (SoSe).</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 120 Minuten oder 15 – 30 Minuten</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>P 8.2: Spezialvorlesung Altes Testament (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 6. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung behandelt ein Literaturkorpus bzw. ein relevantes Thema aus Exegese und Theologie des Alten Testaments mit besonderer Rücksicht auf Probleme der aktuellen Forschung.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen exemplarische Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Debatten, ihre Kriterien und Resultate erhalten. Dadurch soll ihre Fähigkeit gefördert werden, wissenschaftliche Argumentationsweisen nachzuvollziehen, zu beurteilen, eigenständig anzuwenden und mit existenzieller Aneignung zu vermitteln.</p>	

<p>Modul Pflichtmodul 9 (P 9): Grundlegung Praktische Theologie II</p>	<p><u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 5. und 6. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 6 ECTS-Punkte</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>	<p>Beteiligte Fächer: Kirchenrecht; Liturgiewissenschaft</p>
<p>Inhalte und Lernziele des Moduls:</p> <p><u>Inhalte:</u> Das Modul soll grundlegende Kenntnisse aus dem Kirchenrecht und der Liturgiewissenschaft vermitteln. Im Hinblick auf die berufliche Tätigkeit der Adressaten kommt dabei im Kirchenrecht vor allem rechtlichen Aspekten zur Gestalt und Lebenspraxis der Kirche und in der</p>	

<p>Liturgiewissenschaft der konkreten kirchlichen Feierpraxis besondere Bedeutung zu.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen Kompetenzen erwerben in den Bereichen Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht, wie es nachfolgend aufgewiesen ist.</p>		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
<p>P 9.1: Grundlagen des Kirchenrechts (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 5. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung stellt wichtige Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung unter Berücksichtigung ihres theologischen Ortes und ihrer inneren Berechtigung dar. Im Einzelnen geht es um zentrale Aspekte der Grundlegung des Kirchenrechts, der Kirchenverfassung und des kirchlichen Verkündigungs- und Heiligungsdienstes. Außerdem werden Rechtsfragen des Verhältnisses von Kirche und Staat angesprochen.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Lehrveranstaltung will das Grundverständnis der Studierenden für kirchenrechtliche Regelungen wecken. Die Hörer sollen angemessene Kenntnisse der Normen für wichtige Bereiche des kirchlichen Lebens und Handelns erwerben sowie zu sachgerechtem Umgang damit befähigt werden.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>P 9.2: Grundfragen gottesdienstlichen Handelns (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 6. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung führt hin zum Verständnis der Liturgiewissenschaft, beschäftigt sich mit Strukturen und Formen gottesdienstlicher Feiern insbesondere Taufe und Eucharistie und nimmt anthropologische, ästhetische und theologische Aspekte der Liturgie in den Blick.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen einen Überblick über Strukturen und Formen gottesdienstlicher Feiern der Kirche erwerben und lernen das liturgische Handeln der Kirche anthropologisch, ästhetisch und theologisch zu reflektieren.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>

Modul Pflichtmodul 10 (P 10): Grundlegung Praktische Theologie III	<u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 6. und 7. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 6 ECTS-Punkte	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Beteiligte Fächer: Pastoraltheologie; Liturgiewissenschaft; Kirchenrecht; Religionspädagogik	
Inhalte und Lernziele des Moduls: <u>Inhalte:</u> Kirchliches Handeln ist in der einen Heilssendung Christi begründet, aber es entfaltet sich in der Kraft des Heiligen Geistes in vielfältigen Handlungsformen, an unterschiedlichen Orten und mit verschiedenen Akteuren. In einer sich rasch wandelnden Zeit muss es darum immer wieder seine Prinzipien, Ziele, Kriterien und Methoden überprüfen und neu bestimmen. Dazu vermittelt die pastoraltheologische Vorlesung die Kenntnis der Grundfragen heutigen pastoralen Handelns der Kirche sowie der spezifischen Betrachtungsweise und Methodik der Pastoraltheologie. Die Seminare des Wahlpflichtbereichs aus der gesamten praktisch-theologischen Fächergruppe beschäftigen sich mit ausgewählten Themen des pastoralen, gottesdienstlichen, religionspädagogischen und rechtlich verfassten Handelns der Kirche. <u>Lernziele:</u> Dabei sollen die Studierenden die Verbindung von Theorie und Praxis beim pastoralen Handeln erfassen und so grundlegende Reflexions- und Handlungsfähigkeiten erlernen. Darüber hinaus können die Methoden der jeweiligen Wissenschaft exemplarisch eingeübt werden. Es erfolgt eine fachspezifische Erweiterung der Kenntnisse sowie eine Vertiefung der Fähigkeiten in Analyse, Argumentation und Präsentation.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
P 10.1: Einführung in die Pastoraltheologie (Vorlesung) 2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 6. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Vorlesung vermittelt Kenntnis der Grundfragen pastoralen Handelns der Kirche in moderner Gesellschaft sowie der spezifischen Betrachtungsweise und Methodik der Pastoraltheologie. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen die Verbindung von Theorie und Praxis beim pastoralen Handeln erfassen und so grundlegende Reflexions- und Handlungsfähigkeiten erlernen.	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15 – 20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung
Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 10.2.1 bis P 10.2.4 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.		
P 10.2.1: Seminar Liturgiewissenschaft 2 (Seminar) 2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Das Seminar beschäftigt sich mit wechselnden Themen des gottesdienstlichen Handelns der Kirche aus historischer, systematischer und praktischer Perspektive. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen exemplarisch die Methoden der Liturgiewissenschaft einüben, ihre fachspezifischen Kenntnisse	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000

	erweitern und ihre Fähigkeiten in Analyse, Argumentation und Präsentation theologischer Fragestellungen vertiefen.	Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung
P 10.2.2: Seminar Pastoraltheologie 2 (Seminar) 2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Das Seminar ist einer Einzelfrage der Fundamentalpastoral, der speziellen Pastoraltheologie oder der Predigtlehre gewidmet. Dabei soll deutlich werden, wie ein gut begründetes Handeln ziel- und situationsgerechter sowie erfolgreicher ist. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ihre Reflexionsfähigkeit mit dem Ziel eines wissenschaftlich begründeten und verantworteten pastoralen Handelns anhand der Einzelfrage erweitern. Dabei soll insbesondere die Eigenart des Analysierens und Argumentierens mit dem Ziel des angemessenen pastoralen Handelns vertieft werden.	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung
P 10.2.3: Seminar Kirchenrecht 2 (Seminar) 2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Das Seminar dient der Auseinandersetzung mit einem kirchenrechtlichen Thema. Dieses kann den Regelungsgegenständen des CIC, der kirchlichen Rechtsgeschichte, der Rechtsvergleichung, dem orientalischen Kirchenrecht wie auch dem Partikular- oder Staatskirchenrecht entnommen werden. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen rechtliche Probleme als solche erkennen, ihre Fähigkeit zur eigenständigen Durchdringung und Anwendung des kirchlichen Rechts bzw. zur Erforschung seiner Geschichte exemplarisch vertiefen und in Argumentation, Diskussion und Präsentation sachgerecht einbringen.	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung
P 10.2.4: Seminar Religionspädagogik 2 (Seminar) 2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Das Seminar behandelt eine religionspädagogische oder religionsdidaktische Einzelfrage in den Bereichen des schulischen Religionsunterrichts, der Gemeindegatechese, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und Schulpastoral. Hierbei kann die Religionspädagogik interdisziplinär mit einem anderen theologischen oder anthropologischen Fach kooperieren. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen religionspädagogische Spezialfragen	<u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20 – 40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000

	auf der Grundlage bereits gewonnener Kenntnisse bearbeiten und einen qualifizierten Praxisbezug herstellen können.	Zeichen <u>Wiederholbarkeit</u> : beliebig Benotung
--	--	---

Modul Pflichtmodul 11 (P 11): Vertiefung Biblische Theologie II	<u>Dauer des Moduls</u> : 2 Semester/ 7. und 8. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots</u> : jährlich <u>Credit</u> : 9 ECTS-Punkte	
Teilnahmevoraussetzungen : keine	Beteiligte Fächer : Altes Testament; Neues Testament	
Inhalte und Lernziele des Moduls:		
<p><u>Inhalte</u>: Die bisherige Befassung mit biblischen Themen vertiefend widmet sich das Modul grundlegenden Aspekten paulinischer und johanneischer Theologie. Aus dem Alten Testament wird ein Literaturkorpus bzw. ein relevantes Thema aus Exegese und Theologie des Alten Testaments mit verstärkter Rücksicht auf forschungsbezogene oder aktuelle Fragestellungen behandelt. In einem Seminar soll exegetisches Arbeiten eingeübt werden.</p> <p><u>Lernziele</u>: Die Studierenden sollen die Vielfalt biblischer Theologie und komplexere theologische Themen erfassen und Forschungspositionen sachgerecht einordnen können. Durch die Anwendung von Arbeitsweisen der alt- oder neutestamentlichen Exegese sollen sie Fähigkeiten zum sachgemäßen Umgang mit Texten erwerben.</p>		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
P 11.1: Vertiefungsvorlesung Altes Testament (Vorlesung) 2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)	<p><u>Inhalte</u>: Die Lehrveranstaltung behandelt ein Literaturkorpus bzw. ein relevantes Thema aus Exegese und Theologie des Alten Testaments mit verstärkter Rücksicht auf forschungsbezogene oder aktuelle Fragestellungen.</p> <p><u>Lernziele</u>: Die Kenntnisse vom Alten Testament, seiner wissenschaftlich verantworteten Auslegung und ihrer Methodik sollen vertieft und dadurch zum eigenständigen, sach- und zeitgemäßen Umgang mit der Hl. Schrift angeleitet werden.</p>	<p><u>Prüfungsart</u>: Modulprüfung zu P 11.1 und P 11.2 sowie zur gewählten Wahlpflichtlehrveranstaltung am Ende des 8. FS (SoSe).</p> <p><u>Prüfungsform</u>: (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit</p>

<p>P 11.2: Grundthemen johanneischer und paulinischer Theologie (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung erörtert Grundthemen paulinischer und johanneischer Theologie und bietet so einen Einblick in die neben den synoptischen Evangelien wichtigsten Felder neutestamentlicher Theologie.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen durch die Kenntnis von Grundfragen paulinischer und johanneischer Theologie einen vertieften Einblick in die Vielfalt neutestamentlicher Theologie erhalten und diese sachgemäß darstellen können.</p>	<p><u>Prüfungsdauer:</u> (20-40 Minuten oder 4.000 – 6.000) und 20.000 – 30.000 Zeichen</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p> <p>Benotung</p>
<p>Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 11.3.1 und P 11.3.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.</p>		
<p>P 11.3.1: Seminar Altes Testament 1 (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 8. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar ist der Exegese eines alttestamentlichen Buches oder einem übergreifenden bibeltheologischen Thema gewidmet. Auch hermeneutische oder historische Fragen zum Alten Testament und der Geschichte Israels können Gegenstand des Seminars sein.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ihre Fähigkeit zur Auslegung alttestamentlicher Schriften im Rahmen von deren Entstehung und Überlieferung exemplarisch vertiefen und in Argumentation, Diskussion und Präsentation sachgerecht einbringen können.</p>	
<p>P 11.3.2: Seminar Neues Testament 1 (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 8. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar ist der Exegese eines neutestamentlichen Buches oder einem übergreifenden bibeltheologischen Thema gewidmet. Auch hermeneutische oder historische Fragen zum Neuen Testament und der Geschichte des Urchristentums können Gegenstand des Seminars sein.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Auslegung neutestamentlicher Schriften im Rahmen von deren Entstehung und Überlieferung exemplarisch vertiefen und in Argumentation, Diskussion und Präsentation sachgerecht einbringen können.</p>	

Modul Pflichtmodul 12 (P 12): Vertiefung Systematische Theologie I	<u>Dauer des Moduls:</u> 2 Semester/ 7. und 8. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 6 ECTS-Punkte	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Beteiligte Fächer: christliche Sozialethik; Moraltheologie	
Inhalte und Lernziele des Moduls: <u>Inhalte:</u> Das Modul bietet eine Vertiefung der systematischen Theologie in ethischer Sicht. In P 12.1 wird ein Überblick zur Sozialethik vorgestellt, also zu ihrer Geschichte, einigen Leitbegriffen, Methoden und zentralen Dokumenten sowie zu aktuellen Themen. In P 12.2 werden in anthropologisch-handlungstheoretischer Perspektive Grunddimensionen menschlicher Praxis und ausgewählte Handlungsfelder reflektiert. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen zu einem reflektierten Umgang mit ethischen Einzelfragen, kritischem Diskurs und Dialog befähigt und an lösungsorientiertes Denken hinsichtlich struktureller sowie individualethischer Probleme und Fragestellungen herangeführt werden.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
P 12.1: Grundkurs Sozialethik (Vorlesung) 2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 7. Fachsemester)	<u>Inhalte:</u> Die Vorlesung bereitet wichtige Grundlagen und Themen der Sozialethik mit besonderer Berücksichtigung der professionsbezogenen Belange auf. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen lernen, sich mit grundlegenden Fragen der Sozialethik reflektiert auseinander zu setzen.	<u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu P 12.1 und P 12.2 am Ende des 8. FS (SoSe). <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung

<p>P 12.2: Handeln in Verantwortung (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 8. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Veranstaltung vermittelt grundlegende moraltheologische Kenntnisse zu den anthropologischen Kategorien Person und Sittlichkeit (Freiheit, Verantwortung, Norm, Gewissen, Schuld, Sünde, Vergebung und Versöhnung) und reflektiert die Dimensionen des Menschseins hinsichtlich ihrer ethischen Relevanz in ausgewählten Handlungsfeldern unter Berücksichtigung einer biblischen Hermeneutik des Dekalogs mit Schwerpunkt auf dem 5. und 6. Gebot.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen befähigt werden, die grundlegenden Bedingungen für Sittlichkeit und ausgewählte Handlungsfelder zu verstehen und zu erklären sowie die anthropologische Dimension in der ethischen Reflexion zur Geltung zu bringen.</p>	<p><u>Prüfungsdauer:</u> 120 Minuten oder 15-30 Minuten</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p> <p>Benotung</p>
--	---	--

<p>Modul</p> <p>Pflichtmodul 13 (P 13): Vertiefung Systematische Theologie II</p>	<p><u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester/ 8. Fachsemester</p> <p><u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich</p> <p><u>Credit:</u> 6 ECTS-Punkte</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>	<p>Beteiligte Fächer: Dogmatik</p>	
<p>Inhalte und Lernziele des Moduls:</p> <p><u>Inhalte:</u> In diesem Modul geht es um eine Vertiefung der beiden dogmatisch zentralen Themen Gotteslehre und Christologie sowie um Kernaspekte der Lehre von der Kirche, von den Sakramenten und von der Eschatologie, den sogenannten ‚letzten Dingen‘. Es soll gezeigt werden, dass im dogmatischen Denken die einzelnen Themen aufeinander bezogen sind, aber je unterschiedliche Zugänge aus der Perspektive verschiedener anthropologischer Fragestellungen bieten. Dogmengeschichtliche wie auch systematisch-philosophische Daten werden besprochen und analysiert.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden vertiefen ihre Grundkenntnisse in der Dogmatik und verstehen Gehalt und Bedeutung der christlichen Gottesbotschaft für Leben und Denken der Menschen der Gegenwart. Sie erfassen den Zusammenhang der dogmatischen Inhalte und erwerben die Kompetenz, zentrale theologische Aussagen der christlichen Überlieferung kritisch zu reflektieren.</p>		
<p>Lehrveranstaltungen</p>	<p>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</p>	<p>Prüfungsmodalitäten</p>

<p>P 13.1: Gotteslehre und Christologie (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 8. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung bietet eine Einführung in die theologische Gotteslehre und in die Christologie, wobei ausgehend von Zugängen zu Gottes Wesen und Existenz die Selbstmitteilung Gottes in der Geschichte Israels, im Christusereignis und im nachösterlichen Geistgeschehen erörtert und ausgewählte Konzeptionen des Gottes- und Christusverständnisses in Schrift und Tradition dargestellt werden. In den wichtigsten Stationen wird die Herausbildung des trinitarischen und christologischen Dogmas in der frühkirchlichen Dogmenentwicklung aufgezeigt und ein für heutiges Menschen- und Weltverständnis relevantes Gegenwartsmodell theologischer Gotteslehre und Christologie entfaltet.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden vertiefen ihre Grundkenntnisse in der Dogmatik und verstehen Gehalt und Bedeutung der christlichen Gottesbotschaft für Leben und Denken der Menschen der Gegenwart. Sie erfassen den Zusammenhang der dogmatischen Inhalte und erwerben die Kompetenz, zentrale theologische Aussagen der christlichen Gotteslehre und Christologie kritisch zu reflektieren.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung zu P 13.1 und P 13.2 am Ende des 8. FS (SoSe).</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung oder (Referat oder wissenschaftliches Protokoll und Seminararbeit)</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 120 Minuten oder 15-30 Minuten oder (20-40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen und 20.000 – 30.000 Zeichen)</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
--	---	--

<p>P 13.2: Zentrale Aspekte des christlichen Glaubens: Kirche – Sakrament - Eschatologie (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / SS (empfohlen für das 8. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar bietet eine Einführung in das christliche Verständnis von der Kirche, von den Sakramenten und der Eschatologie. Auf der Grundlage von Schrift und Tradition werden die ekklesiologischen Grundfragen der Kirchenstiftung, der Strukturen und Kennzeichen der Kirche und die Theologie der kirchlichen Ämter erörtert. Kirche konkretisiert sich in den Grunddimensionen und -vollzügen der Sakramente, wobei den Sakramenten Taufe und Eucharistie eine zentrale Bedeutung zukommt. Die Hoffnungsdimension des christlichen Glaubens prägt sich in der Lehre von den „Letzten Dingen“, d. h. vom Letzten und Endgültigen des Menschen und seiner Welt, vom Tod, von der Verheißung des ewigen Lebens und von der Hoffnung auf das endzeitliche Reich Gottes, aus.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über zentrale Hauptinhalte des christlichen Glaubens und die Kompetenz, Grundfragen der Ekklesiologie, der Sakramententheologie und der Eschatologie aus dogmatischer Perspektive zu reflektieren.</p>	
---	--	--

<p>Modul Pflichtmodul 14 (P 14): Vertiefung Systematische Theologie III</p>	<p><u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester/ 9. Fachsemester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 9 ECTS-Punkte</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>	<p>Beteiligte Fächer: Fundamentaltheologie; Moraltheologie; christliche Sozialethik</p>	
<p>Inhalte und Lernziele des Moduls:</p> <p><u>Inhalte:</u> Das Modul dient der Vertiefung von fundamentaltheologischen sowie theologisch-ethischen Grundlagenkenntnissen. Auf der Basis des christlichen Offenbarungsverständnisses werden nicht-christliche Gottes- und Transzendenzvorstellungen vorgestellt und theologisch reflektiert. Aktuelle Problemfelder der Moraltheologie und Sozialethik werden thematisiert bzw. vertieft.</p>		
<p>Lehrveranstaltungen</p>	<p>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</p>	<p>Prüfungsmodalitäten</p>

<p>P 14.1: Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen in den Religionen (Vorlesung)</p> <p>1 SWS / 1,5 ECTS / WS (empfohlen für das 9. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Gottes- und Transzendenzvorstellungen in den nicht-christlichen Religionen (Islam, Hinduismus, Buddhismus) und vergleicht diese mit dem biblisch-christlichen Gottesbild. Dabei sollen sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede und deren Konfliktpotential vorgestellt werden.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen Grundkenntnisse über nicht-christliche Religionen und über die im interreligiösen Dialog brisanten Differenzen erwerben.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> verbundene Modulteilprüfung zu P 14.1 und P 14.2 am Ende des 9. FS (WS).</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15-20 Minuten</p>
<p>P 14.2: Offenbarung (Vorlesung)</p> <p>1 SWS / 1,5 ECTS / WS (empfohlen für das 9. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung stellt das traditionelle Offenbarungsverständnis vor und zeigt anhand neuerer offenbarungstheologischer Ansätze, wie sich dieses Verständnis in der Auseinandersetzung mit der neuzeitlichen Offenbarungskritik gewandelt hat.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen die verschiedenen Möglichkeiten, den Offenbarungsbegriff theologisch zu denken, kennen und deren Vorzüge und Einseitigkeiten beurteilen lernen.</p>	<p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p> <p>Benotung</p>
<p>P 14.3: Aktuelle Probleme der Sozialethik (Vorlesung)</p> <p>1 SWS / 1,5 ECTS / WS (empfohlen für das 9. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Ausgangspunkt der Vorlesung ist die Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungsproblemen (post-) moderner Gesellschaft, wie z.B. dem Ringen um Gerechtigkeit in den Prozessen der Globalisierung und im Aufbau einer internationalen Ordnung, den Herausforderungen für Frieden und Freiheit angesichts der neuen Formen bewaffneter Konflikte im 21. Jahrhundert oder den komplexen Fragen von Bildung und Medienerziehung.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ethisch-politische Urteilskompetenz in zentralen Feldern gesellschaftlicher Konflikte erwerben sowie sich der spezifischen Kompetenz von Kirche und Theologie bei deren Lösung bewusst werden.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> verbundene Modulteilprüfung zu P 14.3 und P 14.4 am Ende des 9. FS (WS).</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15-20 Minuten</p>

<p>P 14.4: Ausgewählte Themen der Speziellen Moral (Vorlesung)</p> <p>1 SWS / 1,5 ECTS / WS (empfohlen für das 9. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung behandelt aktuelle Probleme der Speziellen Moral aus den Bereichen der Bioethik, Medizinischen Ethik und der Beziehungsethik, die für das Gymnasiallehramt relevant sind.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierende sollen aktuelle Themen der Diskussion der Angewandten Ethik kennen lernen, unterschiedliche Positionen dazu erarbeiten und diese kritisch reflektieren können.</p>	<p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 14.5.1 bis P 14.5.3 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.</p>		
<p>P 14.5.1: Ausgewählte Themen der Sozialethik (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 9. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Im Seminar werden grundlegende und aktuelle Themen der Sozialethik diskutiert.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen sozialethische Urteilskompetenz mit Blick auf zukünftige Aufgaben im Schuldienst erwerben.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20-40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>P 14.5.2: Zentrale Fragen der Moraltheologie (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 9. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar behandelt aktuelle Probleme der Moraltheologie (z. B. Glück und Sinn, Toleranz, Minderheitenproblematik, Bioethik).</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierende sollen aktuelle Themen der theologisch-ethischen Diskussion kennenlernen, unterschiedliche Positionen dazu erarbeiten und diese kritisch reflektieren können.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20-40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
<p>P 14.5.3: Seminar Fundamentaltheologie 1 (Seminar)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS (empfohlen für das 9. Fachsemester)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar ist einer ausgewählten fundamentaltheologischen Thematik gewidmet.</p> <p><u>Lernziele:</u> In der Befassung mit der Thematik sollen die Studierenden den Umgang mit fachspezifischen Problemstellungen kennen lernen und</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20-40 Minuten</p>

	dazu befähigt werden, durch die Auseinandersetzung mit der einschlägigen Literatur und Diskussionen Lösungen zu entdecken, argumentativ abzuwägen und kritisch zu beurteilen.	oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit</u> : beliebig Benotung
--	---	---

Im sog. freien Bereich (§ 22 Abs. 2 Nr. 3 Buchst. f LPO I) sind an der Ludwig- Maximilians-Universität München 0 bis 6 ECTS-Punkte zu erwerben. Der freie Bereich umfasst die Wahlpflichtmodule WP 1 – WP 7.

Modul Wahlpflichtmodul 1 (WP 1): Sprachkurs Altgriechisch	<u>Dauer des Moduls</u> : 1-2 Semester <u>Häufigkeit des Angebots</u> : jährlich <u>Credit</u> : 6 ECTS-Punkte	
Teilnahmevoraussetzungen : keine	Beteiligte Fächer : Lehrauftrag Sprachkurs	
Inhalte und Lernziele des Moduls:		
<u>Inhalte</u> : Das Modul besteht aus einem zweiteiligen Sprachkurs, der grundlegende Kenntnisse des Altgriechischen (Koine) vermittelt und einübt. Studierende des Lehramts Gymnasium erwerben sich mit Bestehen des Moduls WP 1 die für die Zulassung zum 1. Staatsexamen erforderlichen Sprachkenntnisse im Altgriechischen.		
<u>Lernziele</u> : Die Studierenden sollen Texte aus der frühchristlichen Tradition selbständig übersetzen können.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
WP 1.1: Griechischkurs B 1 (Sprachkurs) 4 SWS / 3 ECTS / WS Die Sprachkenntnisse sollten so früh wie möglich im Studium erworben werden. Sie müssen spätestens bei der Anmeldung zum 1. Staatsexamen nachgewiesen werden.	<u>Inhalte</u> : Die Studierenden erlernen grundlegende Kenntnisse in Schrift, Laut- und Akzentlehre; Morphologie und Syntax I. <u>Lernziele</u> : Die Studierenden sollen Basiswissen über die griechische Sprache sowie Grundkenntnisse in Morphologie und Syntax erwerben und leichtere Texte aus dem Altgriechischen übersetzen können.	<u>Prüfungsart</u> : Modulteilprüfung <u>Prüfungsform</u> : Klausur <u>Prüfungsdauer</u> : 120-180 Minuten <u>Wiederholbarkeit</u> : beliebig Benotung

<p>WP 1.2: Griechischkurs B 2 (Sprachkurs)</p> <p>4 SWS / 3 ECTS</p> <p>Der Kurs wird sowohl in der vorlesungsfreien Zeit des WS als Intensivkurs als auch während der Vorlesungszeit des SS angeboten.</p> <p>Die Sprachkenntnisse sollten so früh wie möglich im Studium erworben werden. Sie müssen spätestens bei der Anmeldung zum 1. Staatsexamen nachgewiesen werden.</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in Morphologie und Syntax II.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse in Morphologie und Syntax des Altgriechischen so erweitern, dass sie Texte aus der frühchristlichen Tradition selbständig übersetzen können.</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulteilprüfung</p> <p><u>Prüfungsform:</u> Klausur</p> <p><u>Prüfungsdauer:</u> 120-180 Minuten</p> <p><u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig</p> <p>Benotung</p>
--	---	---

<p>Modul</p> <p>Wahlpflichtmodul 2 (WP 2): Lehren und Lernen im Kontext des Religionsunterrichts</p>	<p><u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester</p> <p><u>Häufigkeit des Angebots:</u> jedes Semester</p> <p><u>Credit:</u>3 ECTS-Punkte</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>	<p>Beteiligte Fächer: Religionsdidaktik</p>	
<p>Inhalte und Lernziele des Moduls:</p> <p><u>Inhalte:</u> Dieses Modul beinhaltet ein studienbegleitendes Praktikumsseminar zur Reflexion des Religionsunterrichts.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben sich ein Instrumentarium zur Reflexion, Auswertung und verbesserten Unterrichtsvorbereitung unter Einbezug der relevanten Unterrichtsfaktoren.</p>		
<p>Lehrveranstaltungen</p>	<p>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</p>	<p>Prüfungsmodalitäten</p>
<p>WP 2.1: Religionsdidaktisches Begleitseminar (Seminar)</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das praxisbegleitende Seminar thematisiert die religiösen Lern- und Bildungsprozesse des Religionsunterrichts. Es qualifiziert für die</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung</p> <p><u>Prüfungsform:</u> (Referat oder</p>

<p>2 SWS / 3 ECTS / WS – angeboten auch im SS. Das Seminar gehört verpflichtend zum studienbegleitend fachdidaktischen Praktikum in Katholischer Religionslehre und ist im selben Semester zu belegen, wie das Praktikum.</p>	<p>Erteilung des Unterrichts und leitet zu gezielter Praxisreflexion an.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden erwerben sich ein Instrumentarium zur Reflexion, Auswertung und verbesserten Unterrichtsvorbereitung. Sie lernen, alle diesbezüglichen Faktoren einzubeziehen, Medien, Lehrpläne, Sozialformen, Methoden.</p>	<p>wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20-40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>
---	--	--

<p>Modul Wahlpflichtmodul 3 (WP 3): Vertiefung im Neuen Testament</p>	<p><u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 3 ECTS-Punkte</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>	<p>Beteiligte Fächer: Neues Testament</p>	
<p>Inhalte und Lernziele des Moduls:</p> <p><u>Inhalte:</u> Das Modul dient der Vertiefung der Kenntnisse in der neutestamentlichen Wissenschaft. Dazu werden ausgewählte Themen aus der neutestamentlichen Erzählliteratur wahlweise exegetisch oder bibeltheologisch behandelt. Auch Fragen biblischer Hermeneutik können Gegenstand der Lehrveranstaltung sein.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse in der Exegese des Neuen Testaments vertiefen, indem sie die Kompetenz zur Auslegung der Texte in den Ursprachen und zur Erfassung theologischer Themen neutestamentlicher Schriften sowie hermeneutischer Fragen erwerben.</p>		
<p>Lehrveranstaltungen</p>	<p>Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen</p>	<p>Prüfungsmodalitäten</p>
<p>WP 3.1: Exegese oder Theologie einer neutestamentlichen Schrift oder Schriftengruppe aus der Erzählliteratur (Vorlesung)</p> <p>2 SWS / 3 ECTS / WS</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung bietet die Auslegung einer Schrift aus der neutestamentlichen Erzählliteratur (Evangelien-Apostelgeschichte) oder stellt theologische Leitlinien einer Schrift oder Schriftengruppe aus diesem Teil des neutestamentlichen Kanons dar.</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen die Fähigkeit zur Auslegung der Evangelien und Apostelgeschichte und zur Erfassung theologischer</p>	<p><u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15-20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung</p>

	Themen in diesen Schriften erwerben.	
--	--------------------------------------	--

Modul Wahlpflichtmodul 4 (WP 4): Vertiefung in Theologie und empirische Wissenschaften	<u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 3 ECTS-Punkte	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Beteiligte Fächer: Moraltheologie	
Inhalte und Lernziele des Moduls:		
<u>Inhalte:</u> Das Modul behandelt ein zentrales Themenfeld der empirischen Wissenschaften, das für die Theologie von Interesse ist, und stellt dabei exemplarisch die Bedeutung der Interdisziplinarität für die Theologie dar.		
<u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen grundlegende methodische Zugänge und paradigmatische Inhalte eines ausgewählten humanwissenschaftlichen Themenfeldes kennen lernen und dazu befähigt werden, diese hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Theologie bzw. für ausgewählte theologische Disziplinen zu verstehen, zu erklären und kritisch zu reflektieren.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
WP 4.1: Humanwissenschaften und Theologie (Seminar) 2 SWS / 3 ECTS / WS	<u>Inhalte:</u> Das Seminar behandelt ein zentrales humanwissenschaftliches Themenfeld (z.B. Moralpsychologie, Religionspsychologie, Empirische Sozialforschung), das für die Theologie relevant ist. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen in einem ausgewählten humanwissenschaftlichen Themenfeld grundlegende methodische Zugänge und paradigmatische Inhalte kennen lernen und dazu befähigt werden, diese hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Theologie bzw. für ausgewählte theologische Disziplinen zu verstehen, zu erklären und kritisch zu reflektieren.	<u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung <u>Prüfungsform:</u> (Referat oder wissenschaftliches Protokoll) und Seminararbeit <u>Prüfungsdauer:</u> (20-40 Minuten oder 4.000 – 6.000 Zeichen) und 20.000 – 30.000 Zeichen <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig bestanden/nicht bestanden

Modul Wahlpflichtmodul 5 (WP 5): Vertiefung in Spezieller Moral	<u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 3 ECTS-Punkte	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Beteiligte Fächer: Moraltheologie	
Inhalte und Lernziele des Moduls: <u>Inhalte:</u> Im Modul werden zentrale Themen der Lebensethik vertieft behandelt. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, sich in lebensethische Themenfelder und Fragestellungen einzuarbeiten, diese wissenschaftlich zu reflektieren und zu kommunizieren sowie für relevante berufliche Tätigkeitsfelder auszurichten.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
WP 5.1: Verantwortung für das menschliche Leben (Spezielle Moral 1) (Vorlesung) 2 SWS / 3 ECTS / WS	<u>Inhalte:</u> Die Vorlesung behandelt zentrale Themen der Lebensethik. Darunter zählen u.a. Schwangerschaft und Schutz vorgeburtlichen Lebens, Selbsttötung sowie Sterbebegleitung. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, sich in lebensethische Themenfelder und Fragestellungen einzuarbeiten, diese wissenschaftlich zu reflektieren und zu kommunizieren sowie für relevante berufliche Tätigkeitsfelder (insbesondere Pastoral und Schule) vermittelbar zu machen.	<u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15-20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung

Modul Wahlpflichtmodul 6 (WP 6): Vertiefung im Bereich Liturgiewissenschaft	<u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 3 ECTS-Punkte	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Beteiligte Fächer: Liturgiewissenschaft	
Inhalte und Lernziele des Moduls: <u>Inhalte:</u> Gottesdienstliche Feiern im Rhythmus von Tag, Woche und Jahr prägen nicht nur das liturgische Leben, sondern haben Einfluss auf das gesellschaftliche Leben. Auch die Lehrpläne für den schulischen Religionsunterricht räumen diesem Bereich breiten Raum ein. Das Modul vermittelt deshalb Kenntnisse über geschichtliche Entwicklung, Theologie und Gestalt des Herrenjahres und der Tagzeitenliturgie. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen durch die exemplarische Beschäftigung mit Herrenjahr und Tagzeitenliturgie die Fähigkeit erwerben, die genuine liturgische Tradition der katholischen Kirche und anderer christlichen Konfessionen in eine Beziehung zu gesellschaftlichen Entwicklungen und zeitgenössischen Lebenswelten zu setzen.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
WP 6.1: Liturgie im Rhythmus der Zeit (Vorlesung) 2 SWS / 3 ECTS / WS	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse über geschichtliche Entwicklung, Theologie und Gestalt der Tagzeitenliturgie und des Herrenjahres. <u>Lernziele:</u> Die Studierenden sollen am Beispiel der Tagzeitenliturgie und des Herrenjahres einen Überblick über den Gottesdienst der katholischen Kirche im ökumenischen und kulturellen Kontext erwerben.	<u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15-20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung

Modul Wahlpflichtmodul 7 (P 7): Vertiefung im Bereich Kirchenrecht	<u>Dauer des Moduls:</u> 1 Semester <u>Häufigkeit des Angebots:</u> jährlich <u>Credit:</u> 3 ECTS-Punkte	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Beteiligte Fächer: Kirchenrecht	
Inhalte und Lernziele des Moduls: <u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung widmet sich den rechtlichen Bestimmungen über das Sakrament der Eheschließung. <u>Lernziele:</u> Es soll die Fähigkeit erworben werden, Rechtsbestimmungen auf Fragen der kirchlichen Praxis anzuwenden.		
Lehrveranstaltungen	Inhalte und Lernziele der Lehrveranstaltungen	Prüfungsmodalitäten
WP 7.1: Eherecht (Vorlesung) 2 SWS / 3 ECTS / WS	<u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltung widmet sich den rechtlichen Bestimmungen über das Sakrament der Eheschließung. <u>Lernziele:</u> Es soll die Fähigkeit erworben werden, Rechtsbestimmungen auf Fragen der kirchlichen Praxis anzuwenden.	<u>Prüfungsart:</u> Modulprüfung <u>Prüfungsform:</u> Klausur oder mündliche Prüfung <u>Prüfungsdauer:</u> 60 Minuten oder 15-20 Minuten <u>Wiederholbarkeit:</u> beliebig Benotung